

**Bek. gem. 1 2. JUNI 1958**

8c, 7/10. 1 768 214. Emil & Carl Ver-  
weyen, Rheydt (Rhld.). | Maschine zum  
mehrfarbigen Bedrucken von Breit-  
geweben. 2. 4. 58. V 8771. (T. 5; Z. 1)

**Nr. 1 768 214\*** eingetr.  
**12. 6. 58**

Dipl.-Ing. H. J. Ingrisch

Patentanwalt

Wuppertal-Elberfeld, den 1.4.1958  
Neustraße 16  
Fernruf 45096 Th.

Anwaltsakte Nr. 2203

## Gebrauchsmuster-Anmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Firma

Emil & Carl Verweyen

R h e y d t / Rheinland

Schloss-Straße 163

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

**"Maschine zum mehrfarbigen Bedrucken  
von Breitgeweben"**

### Anlagen:

- 2,
- 4, 5,
- 7, 8,
- 0.

Diesem Antrage liegen bei:

- 2 Doppel dieses Antrages
- 3 Beschreibungen mit je  
2 Schutzansprüchen
- 1 Bl. Zeichnungen (3 fach)
- 1 Vollmacht (~~xxxxxx~~)
- 1 vorbereitete Empfangs-  
bescheinigung

beantragt.

~~Es wird die Patent-Anmeldung beantragt.~~

~~Land~~

~~Staat~~

Die Anmeldegebühr von DM 30.— wird unverzüglich auf das Postscheck-  
konto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das  
Aktenzelchen bekannt ist.

An das

**Deutsche Patentamt**

⑬b **München 2**  
Museumsinsel 1

*Ingrisch*  
Patentanwalt

Wuppertal-Elberfeld, den 1.4.1958  
Sp/Th/2203

Gebrauchsmuster-Anmeldung

Meine Akte 2203

Firma Emil & Carl Verweyen, Rheydt (Rheinland)

**"Maschine zum mehrfarbigen Bedrucken  
von Breitgeweben"**

Die Neuerung betrifft eine Maschine zum mehrfarbigen Bedrucken von Breitgeweben nach dem Walzen-Tiefdruck-Verfahren. Die zur Durchführung dieses Verfahrens bisher gebräuchlichen Maschinen besitzen mehrere Druckaggregate (Farbwerke), die jeweils aus einer Druckwalze, einem Farbchassis und einer Farbübertragungswalze mit der zugehörigen Rakel bestehen und sich durchgehend über die ganze Breite der Druckbahn erstrecken. Von der Zahl der an einer Maschine befindlichen Druckaggregate ist die mögliche Anzahl der in einem Arbeitsgang zur Anwendung gelangenden Farben abhängig, weil für jede Farbe ein besonderes Aggregat benötigt wird. Es können also höchstens soviel verschiedene Farben in einem Arbeitsgang verdruckt werden, wie Druckaggregate an einer Maschine vorhanden sind.

Je nach der Zahl der Druckaggregate an einer Maschine wird die Bauweise der letzteren komplizierter und demgemäß kostspieliger. Andererseits ist aber auch den technischen Möglichkeiten eine Grenze gesetzt, so daß die Zahl der Aggregate nicht beliebig gesteigert

werden kann. Es ist daher letztenendes eine Frage der Wirtschaftlichkeit, wieviel Druckaggregate sich an einer Mehrfarben-Druckmaschine rechtfertigen lassen. Es sind Druckmaschinen mit 2 - 5 und mehr Druckaggregaten bekannt, jedoch sind letztere wegen der hohen Anschaffungskosten verhältnismäßig selten. Aus den aufgeführten Gründen sind die Anwendungsmöglichkeiten der gebräuchlichen Walzen-Druckmaschinen erheblich beschränkt.

Um nun den Gebrauchszweck und den Anwendungsbereich jeder für Walzen-Tiefdruck eingerichteten Maschine zu erhöhen, wird gemäß der Neuierung vorgeschlagen, die Farbübertragungswalze mindestens eines Druckaggregates in mehrere koaxial angeordnete Farbauftragsorgane zu unterteilen und diese jeweils mit einem Farbtrog des entsprechend unterteilten Farbchassis zusammenarbeiten zu lassen. Auf diese Weise ist es möglich, eine gemeinsame Druckwalze mit verschiedenen Farben gleichzeitig zu beschicken und letztere auch gleichzeitig zu verdrucken. Es versteht sich, daß die auf einer gemeinsamen Welle befindlichen Farbauftragsorgane gewisse Abstände zwischen sich halten, damit die Farben getrennt bleiben. Die beim Drucken entstehenden Zwischenräume werden - je nach der Art des Musters - ganz oder teilweise durch den Druck eines oder mehrerer anderer Aggregate ausgefüllt, die in der gleichen Weise - wie vorstehend - unterteilt sein können. Selbstredend können auch die bekannten einheitlichen Druckaggregate an der Erzeugung eines mehrfarbigen Druckes mitwirken.

Der grundlegende Vorteil der neuen Maschine besteht darin,

7

daß mit ihr Muster erzeugt werden können, die mehr Farben enthalten als Druckaggregate vorhanden sind. Mit anderen Worten, die Arbeitsweise einer Druckmaschine mit beispielsweise fünf Druckaggregaten ist nicht mehr - wie bisher - auf fünf Farben beschränkt, sondern kann nach Belieben, d.h. in Abhängigkeit von der zu erzielenden Farbmusterung, auf eine Vielzahl von Farben ausgedehnt werden, deren Grenze letztenendes lediglich konstruktiv bedingt ist. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß jede vorhandene Walzendruckmaschine mit verhältnismäßig einfachen Mitteln in eine Maschine mit den neuierungsgemäßen Merkmalen umgebaut werden kann, wenn entsprechende Erfordernisse vorliegen. Andererseits ist die neue Maschine nur für solche Mehrfarbendrucke anwendbar, deren Musterung parallel zur Selbstkante der zu bedruckenden Stoffbahn verlaufen.

Auf der Zeichnung ist das kennzeichnende Merkmal der Neuierung anhand eines Ausführungsbeispiels schematisch dargestellt. Die Abbildung zeigt ein einzelnes Druckaggregat einer Mehrfarben-Druckmaschine, deren allgemeine Bauweise den bekannten Walzendruckmaschinen entspricht.

Die Druckwalze a ist - der zu erzielenden Musterung (z.B. Streifen) entsprechend - graviert, wobei die Schraffur auf der Zeichnung lediglich die Unterschiede in den Farben veranschaulichen soll. Der Auftrag der Farben, die sich in den einzelnen Farbtrögen  $b_1$ - $b_4$  des Farbhassins c befinden, erfolgt jeweils durch die Auftragsorgane d (beispielsweise Bürsten), die auf einer gemeinsamen Welle e gelagert sind. Das Muster wird in der üblichen Weise von der Walze a auf

14

- 4 -

die Stoffbahn f übertragen. Wie ersichtlich, werden vier verschiedene Farben durch ein und dasselbe Druckaggregat gedruckt. Es könnten im vorliegenden Falle natürlich auch sieben Farben verdruckt werden, weil sieben voneinander getrennte Farbtröge und Auftragsbürsten vorhanden sind. Die Anzahl der zu verwendenden Farbtröge und Farbauftragsorgane richtet sich jeweils nach dem zu erzielenden Muster; ebenso kann die Länge der Farbtröge und Auftragsorgane in axialer Richtung verschieden sein.

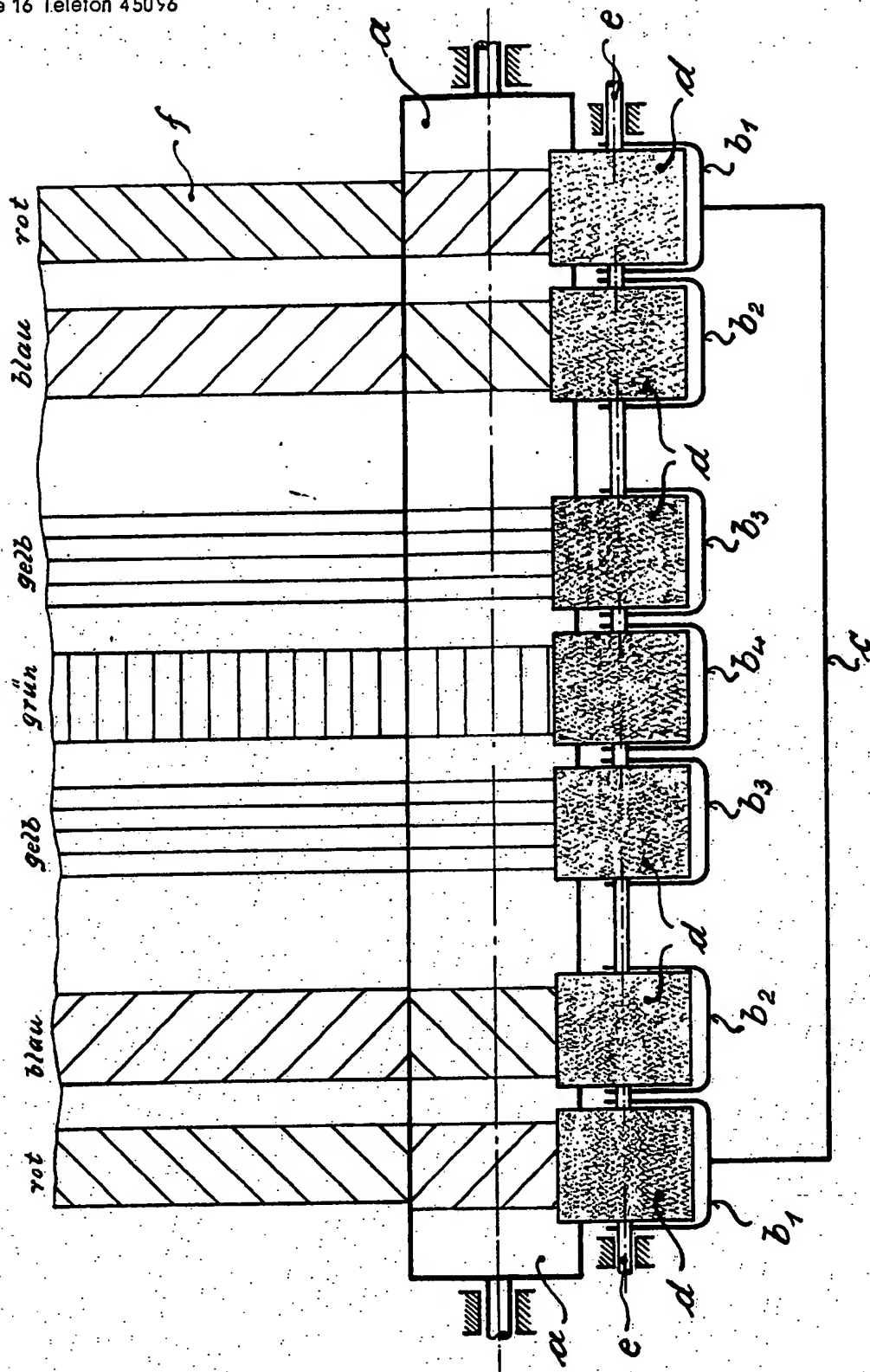
Die Zwischenräume zwischen den einzelnen Farbstreifen können - wiederum in Abhängigkeit von der Musterung - durch unterteilte oder einheitliche Druckaggregate farbig ausgefüllt werden. In jeder Hinsicht sind mannigfache Abwandlungen des dargestellten Ausführungsbeispiels möglich, ohne von dem Grundgedanken der Neuerung abzuweichen.

### Schutzansprüche

1. Maschine zum mehrfarbigen Bedrucken von Breitgeweben nach dem Walzen-Tiefdruck-Verfahren mit mehreren jeweils aus einer Druckwalze, einem Farbchassis und einer Farbübertragungswalze bestehenden Druckaggregaten, dadurch gekennzeichnet, daß die Farbübertragungswalze mindestens eines Druckaggregaten in mehrere koaxial angeordnete Farbauftragsorgane unterteilt ist, von denen jeden mit einem Farbtrög des entsprechend unterteilten

Farbchassis zusammenarbeitet.

2. Maschine nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h -  
n e t , daß die einzelnen Farbauftragsorgane und die zugehörigen  
Farbtröge eines Druckaggregates in axialer Richtung zueinander  
verschieblich und feststellbar sind.
-





**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**